



Title	Die von Herrn O.Piel gesammelten chinesischen Ichneumonidenarten (Fortsetzung)
Author(s)	Uchida, Toichi
Citation	Insecta matsumurana, 14(4), 115-131
Issue Date	1940-06
Doc URL	http://hdl.handle.net/2115/9445
Type	bulletin (article)
File Information	14(4)_p115-131.pdf



[Instructions for use](#)

DIE VON HERRN O. PIEL GESAMMELTEN CHINESISCHEN ICHNEUMONIDENARTEN (FORTSETZUNG)

VON

TOICHI UCHIDA

(内田登一)

(Mit 3 Textfiguren)

In dieser Zeitschrift „Ins. Mats., Jahrg. XI, Nr. 3, pp. 81-95, 1937“ veröffentlicht der Verfasser schon einen Teil seines Untersuchungsergebnisses der Ichneumonidenarten, die von Herrn Dr. R. P. O. PIEL aus China gesammelt wurden; und darin bearbeitete der Autor nur eine Subfamilie *Ichneumoninae*.

Im vorliegenden Beitrag hat er die zu den 3 Subfamilien—*Cryptinae*, *Oplioinae* und *Tryphoninae*—gehörenden 18 Species und 4 Subspecies unter den 16 Gattungen beschrieben. Darunter sind eine neue Gattung „*Cryptaulaxoides*“, 8 Species und 3 Subspecies wissenschaftlich ganz neu, 7 Species und 3 Subspecies neu für China^o und die übrigen 3 Species aus dieser Gegend schon bekannt geworden. Und in dieser Sammlung war es keine Pimplinenart.

Acroricnus amblator chinensis subsp. nov.

Das zentralchinesische Stück steht zwischen der Stammart aus Japan und ihrer Form *rufiabdominalis* UCHIDA^o aus Formosa. In der Färbung des Hinterleibs kann man dies von den beiden leicht unterscheiden.

♀ ♂: Hinterleib fast ganz rötlichbraun gefärbt, aber jedes Segment an der Basis mehr oder weniger dunkelbraun bis schwärzlich verdunkelt. Die Spitze der Hinterschenkel zuweilen schwärzlich. Körperlänge: ♀ 18-21 mm; ♂ 16-19 mm.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 23. VIII, 1935 (im Musée Heude zu Shanghai, China). **Allotopotypus:** ♂, am 20. IX, 1934 (im Musée Heude). **Paratopotypen:** 1 ♂, am 21. VIII, 1919; 2 ♀ ♀, am 2. IX, 1934; 1 ♀, am 24. IX, 1934; 1 ♂, am 10. IX, 1936 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sapporo, Hokkaido, Japan).

1): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXX, p. 167 (1930).

****Mansa tarsalis*** (CAMERON)

Colganta tarsalis CAMERON, Entomolog., XXXV, p. 22, ♂ (1902).

Mansa tarsalis CUSHMAN, Philip. Journ. Sc., XX, p. 571 (1922); id., Arb. morph. taxon. Ent., IV, p. 296, Fig. 16 (1937).

Fundort: Ku-ling, 1 ♂, am 7. und 1 ♂, am 27. VII, 1935; 1 ♂, am 8. VIII, 1935; 1 ♂, am 8. IX, 1936.

Verbreitung: China, Indien.

Mansa petiolaris sp. nov.

Diese Art steht der *M. formosana* CUSHMAN²⁾ sehr nahe, weicht sie aber von ihr durch die folgenden Punkte ab: 1) Die Tyloiden der Antennen des Weibchens ganz fehlend. 2) Propodeum unregelmässig grob gerunzelt; Area petiolaris deutlich angedeutet, mit einigen deutlichen Kielen. 3) Der 1. Tergit durchaus dicht fein punktiert.

♀: Kopf nach hinten steil abfallend, gelbbraun behaart; Stirn dicht punktiert; Scheitel etwas ausgerandet; Fühlergruben breit, tief und glänzend; Gesicht in der Mitte der Länge nach gewölbt, dicht grob punktiert; Clypeus am Vorderrand abgestutzt, in der Mitte nur wenig gewölbt; Wangen etwas länger als die doppelte Breite der Mandibelbasis; Mandibeln mit 2 schwarzen Endzähnen. Antennen 35-gliedrig, fadenförmig, aber hinter der Mitte hin nur wenig verdickt, etwas kürzer als der Körper. Mesonotum dicht punktiert und rotbraun behaart, ohne Parapsiden. Scutellum bis zur Mitte seitlich gerandet, die Punktierung gröber als die des Mesonotums. Propodeum in der Mitte der Länge nach breit gefurcht; Area externa und pleuralis punktiert; Area petiolaris, interna und angularis unregelmässig grob gerunzelt. Hintertarsen auf jeder Unterseite gedorn. Der 1. Tergit in der Mitte schwach gefurcht, dicht fein punktiert. Bohrer fast so lang wie das 1. Hinterleibssegment. Flügel gelblich hyalin; Stigma und Nerven rotbraun; Areola oben deutlich breiter als unten, der äussere Kubitalquernerv fast gerade.

Rotbraun. Antennen an der Basis rötlich, in der Mitte gelblichweiss und an der Spitze schwarz. Innere Orbitae, Gesichtseiten, Wangen, Schläfen, Palpen, Brustseiten sowie auch die 4 Vorderhüften und -trochanter gelblich. Mesonotum mehr oder minder bräunlich. Jedes Hintertarsenglied an der Basis schwarz und das Klauenglied schwarzbraun. Bohrerscheide gelblich. Körperlänge: 16–17 mm. Fühlerlänge: 15 mm. Flügellänge: 15 mm.

♂: Hinterleib kleiner als der des Weibchens und am grössten Teil dunkel rotbraun. Antennen gegen die Spitze hin verdunkelt, in der Mitte gelblich

* : Neu für China.

2): Arb. morph. taxon. Ent., IV, p. 286 (1937).

geringelt. Körperlänge: 15 mm.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 25. VII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 13. VII, 1935 (im Musée Heude). **Paratopotypen:** 2 ♀♀, am 16. VII, 1935; 1 ♂, am 4. VIII, 1935 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität).

Anmerkung: Da noch eine neue formosanische Art von der *Mansa* sich in meiner Sammlung befindet, so möchte ich sie hier beschreiben.

***Mansa longicauda* sp. nov. (Fig. 1)**

♀: Kopf nach hinten deutlich verschmälert; Scheitel tief ausgerandet; Stirn dicht fein punktiert; Fühlergruben ganz glatt und stark glänzend. Gesicht und Wangen dicht grob punktiert, das erstere in der Mitte etwas länglich gewölbt, die letzteren fast so lang wie die Basalbreite der Mandibeln; Clypeus vom Gesicht nicht geschieden, fein punktiert, am Vorderrand glatt, in der Mitte nur wenig höckerartig vortretend, Seitengrube sehr tief; Mandibeln

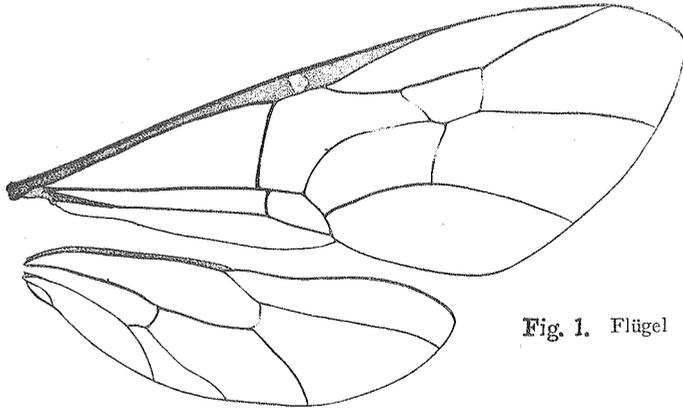


Fig. 1. Flügel

zerstreut grob punktiert, mit schwarzen Endzähnen; Labrum ziemlich lang vorragend, lang gelbbraun behaart wie bei Clypeus und Mandibeln. Antennen fadenförmig, 40-gliedrig, kaum kürzer als die Körperlänge; Schaft kurz, oval, hinten deutlich tief ausgeschnitten; das 1. Geißelglied am längsten und das 11. quadratisch. Thorax dicht fein punktiert und rotbraun behaart, ganz matt. Schildchen am Ende abgerundet, nur an der Basis seitlich gerandet. Propodeum mässig kurz, in der Mitte der Länge nach tief gefurcht; Area externa dicht fein punktiert, Area interna grob gerunzelt. Hinterleib dicht fein punktiert, matt. Der 1. Tergit hinten in der Mitte seicht gefurcht. Bohrer etwas länger als das 1. Segment. Beine ziemlich dick, das 4. Tarsenglied kurz, am Ende tief ausgeschnitten, das Klauenglied so lang wie das 2. Flügel gelblich hyalin,

am Randmal bräunlich verdunkelt; Areola gross, oben viel breiter als unten; Discocubitalnerv in der Mitte mit kleinem Nervenast; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

Gelbrot. Antennen 3-farbig: die 4 Basalgeisselglieder gelbrot, vom 5. bis zum 11. gelblichweiss und die übrigen schwarz. Innere Orbitae, Gesichtseiten, beide Palpen, Brustseiten, Scutellum nur am Ende und die 4 Vorderhüften und -trochanter gelblich. Jedes Hintertarsenglied nur an der Basis schwarz. Körperlänge: 16–18 mm. Fühlerlänge: 17 mm. Flügellänge: 15 mm. Bohrerlänge: 5 mm.

Fundort: Formosa. **Holotypus:** ♀, Horisya, am 27. VII, 1936, ges. von Prof. Dr. E. KINOSHITA. **Paratopotypus:** ♀, am 10. X, 1926, ges. von K. KIKUCHI. Die Typen befinden sich im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität.

Die Art unterscheidet sich von *M. formosana* in den folgenden Punkten: 1) Fühler 40-gliedrig. 2) Clypeus am Vorderrand in der Mitte mit kleinem höckerartigem Fortsatz. 3) Scutellum dicht fein punktiert, nur an der Basis gerandet. 4) Propodeum hinten unregelmässig grob gerunzelt; Area petiolaris tief eingedrückt und beiderseits deutlich gekielt. 5) Der äussere Kubitalquernerv fast gerade. 6) Nervellus stark gekrümmt. 7) Klauenglied des Hintertarsus nicht schwärzlich.

****Cryptus tenuiabdominalis* UCHIDA**

Cryptus tenuiabdominalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 307, ♀ ♂ (1930); id., Ins. Mats., XI, p. 2, ♀ ♂ (1936).

Fundort: Ku-ling, 1 ♀, am 24. VII, 1935; 1 ♀, am 10. VIII, 1935.

Verbreitung: Japan (Hokkaido, Honsyû, Sikoku, Kyûsyû), China.

***Hoplocryptus savioi* sp. nov.**

♀: Körper ziemlich dick, dicht grob punktiert. Kopf nach hinten stark verschmälert; Scheitel und Stirn aufgetrieben; Fühlergruben tief; Gesicht dicht runzelig punktiert; Wangen schmaler als die Mandibelbasis. Fühler fadenförmig, kürzer als die Körperlänge; Schaft oval. Parapsiden nur vorn angedeutet. Schildchen nur an der Basis gerandet, kaum punktiert. Propodeum mit 2 Querleisten, von denen die basale undeutlich ist; Luftlöcher oval. Der 1. Tergit gegen das Ende hin verbreitert, mit groben, zerstreuten Punkten, aber an der Basis und in der Mitte des Endes glatt und glänzend. Bohrer etwas länger als das 1. Segment. Areola im Vorderflügel länger als breit, mit parallelen Seiten; der rücklaufende Nerv deutlich vor der Mitte der Areola entspringend; Nervellus stark postfurcal, über der Mitte gebrochen.

Schwarz. Fühler in der Mitte weiss geringelt. Tegulae schwarz. Flügelwurzel weisslichgelb. Das 2. und 3. Hinterleibssegment am Endrand nur wenig rötlichbraun gesäumt. Schenkel und Schienen an der Basis gebräunt, die 4 Vorderschienen und -tarsen dunkelbraun, Vorderschenkel vorn gelbbraun. Der 7. Tergit mit grossem weissem Flecken. Körperlänge: 9 mm. Fühlerlänge: 7 mm. Bohrerlänge: 2.5 mm. Flügellänge: 6 mm.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Zose, am 30. VI, 1934, ges. von A. SAVIO (im Musée Heude).

****Torbda maculipennis* CAMERON**

Torbda maculipennis CAMERON, Entomolog., XXXV, p. 19, ♀ (1902); MORLEY, Fauna. Brit. Ind., Hym. III, Ichn. I, p. 64, ♀ (1913).

Torbda sauteri UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 191, ♀ ♂ (1932) (syn. nov.).

Fundort: Ku-ling, 2 ♀ ♀, am 13. VII, 1935.

Verbreitung: Formosa, China, Indien.

Anmerkung: Im unseren entomologischen Institut befindet sich noch eine holotypische Art dieser Gattung—*T. geniculata*³⁾—aus China (Kanton).

***Pseudotorbda ceresia* sp. nov.**

♀: Kopf breiter als der Thorax, nach hinten nicht verengt; Stirn und Scheitel aufgetrieben; Schläfen glänzend und zerstreut punktiert wie beim Scheitel; Gesicht quer, schwach gewölbt, dicht runzelig punktiert; Clypeus vom Gesicht kaum abgetrennt, an der Spitzenhälfte eingedrückt, am Vorderrand fast abgestutzt, ohne Zähnen; Mandibeln mit gleichen Endzähnen; Wangen mässig schmal, längsrissig. Thorax dicht weisslich behaart; Mesonotum dicht grob punktiert; Parapsiden deutlich angedeutet; Schildchen flach, länger als breit, nicht gerandet; Brustseiten dicht runzelig punktiert. Propodeum oben dicht regelmässig quergerunzelt; Vorderleiste schwach; Area basalis lang; Luftlöcher klein und rund. Das 1. Hinterleibssegment dick und kurz, in der Mitte gekrümmt, fein runzelig mit zerstreuten Punkten, die Luftlöcher in der Mitte liegend; das 2. und 3. dicht punktiert, das erstere etwas breiter als lang; vom 4. an ohne Punktierung. Bohrer kräftig, etwas länger als die Hälfte des Abdomens. Flügel hyalin, Stigma und Nerven dunkelbraun; Radialzelle mässig lang und schmal; Areola klein, der äussere Nerv fehlt ganz; Nervulus weit vor der Gabel; Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen, postfurcal. Antennen schlank, Schaft kurz, seitlich zusammengedrückt, hinten sehr tief ausgeschnitten.

3): Entomologist, XXXV, p. 19, ♀ (1902).

Schwarz mit weissen Flecken. Weiss sind: Antennen in der Mitte, Augenränder, das 2. Glied des Kiefertasters zum Teil, Vorder- und Mitteltrochanter unten, Hals oben, Schulterbeule, ein Makel auf dem Mesonotum, Scutellum mit Ausnahme der Basis, Postscutellum am Ende, Tegulae, 4 Flecken auf der Brustseite, ein grosser Flecken auf der Oberseite der Hinterhüften, das 2.-3. Mitteltarsenglied, von der Endhälfte des 1. Hintertarsenglieds bis zum 4. und jedes Hinterleibssegment am Endrand. Beine gelblichrot, aber die Hüften ganz und die Vordertrochanter zum Teil schwarz, die Hinterschenkel am Ende, ihre Schienen an Basis und Spitze schwärzlich. Mandibeln und beide Palpen dunkelbraun. Körperlänge: 11 mm. Bohrerlänge: 4 mm.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Prov. Kiangsu—Shanghai (im Musée Heude). Dies ist ein Parasit von *Ceresium sinicum*. Sie steht nahe der formosanischen Art *P. gemiculata* UCHIDA⁴⁾, weicht aber von ihr durch die kleine Areola im Vorderflügel sowie auch den stark postfurcalen, weit über der Mitte gebrochenen Nervellus leicht ab.

***Gotra octocincta* (ASHMEAD)**

Mesostenus octocinctus ASHMEAD, Proc. U. S. Nat. Mus., XXX, p. 175, ♀ ♂ (1906); SCHMIEDECK-NECHT, Gen. Ins., LXXV, p. 56 (1908); UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 319, ♀ ♂ (1930); MATSUMURA, 6000 Ill. Ins. Jap., p. 55, Fig. 305, ♀ (1931); id., Com. Ins. Jap., IV, p. 27 (1932).

Mesostenus (Stenaraeus) octocinctus UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXX, p. 180, ♀ ♂ (1931).

Stenaraeoides octocinctus UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 181, ♀ ♂ (1932); id., Ins. Mats., IX, p. 2 (1934); CHU, Ent. Phytopath., V, p. 79 (1937); KAMIYA, Journ. Tokyo Nogyo Daigaku, VI, p. 23, ♀ ♂, Pl. V, Fig. 4, ♀ (1939).

Fundort: Chekiang, 2 ♀ ♀, am 28. VIII, 1935.

Verbreitung: Japan, Formosa, China.

****Gotra marginata* (BRULLÉ)**

Mesostenus marginatus BRULLÉ, Hist. Nat. Ins. Hym., IV, p. 224, ♀ (1846).

Skeattia octolineata CAMERON, Spol. Zeylanica, III, p. 113, ♀ (1905) (syn. nov.).

Stenaraeus rufipes SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 325, ♀ (1916) (syn. nov.).

Stenaraeus formosanus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 325, ♂ (1916) (syn. nov.).

Mesostenus (Stenaraeus) rufipes UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXX, p. 180, ♀ ♂ (1931); MATSUMURA, 6000 Ill. Ins. Jap., p. 56, Fig. 307 (1931).

Stenaraeoides rufipes UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 182 (1932).

Fundort: Hongkong, 1 ♀, am 12. XII, 1932.

Verbreitung: Formosa, China, Philippinen.

Anmerkung: Die Gattung *Gotra* CAMERON⁵⁾ verbreitet vom indo-malayischen

4): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 193, ♀ ♂ (1932).

5): Ann. Mag. Nat. Hist., 9, p. 206 (1902).

Gebiet bis Zentral-Japan. Nach der Untersuchung des CAMERONischen Typus im Britischen Museum konnte ich feststellen, dass *Fenenias* CAMERON⁶⁾ und *Stenaraeoides* UCHIDA⁷⁾ Synonym der *Gotra* sind.

***Cryptaulaxoides purpuratus* (SMITH).**

Cryptus purpuratus SMITH, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 33 (1852).

Cryptaulax cyaneus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 286, ♀ ♂ (1916) (syn. nov.).

Fundort: Kiangsu, 2 ♀ ♀, am 12. IX, 1918; 1 ♂, am 19. VIII, 1917.

Verbreitung: China, Indien (nach SZÉPLIGETI).

Anmerkung: Meiner Untersuchung nach im Ungarischen Museum ist *Cryptaulax metallicus*⁸⁾, der von SZÉPLIGETI aus Süd-Celebes beschrieben worden ist, auch zur Gattung *Cryptaulaxoides* zu gehörig.

***Cryptaulaxoides* gen. nov.**

Körperfärbung blau bis violettblau. Kopf hinter den Augen stark verengt; Scheitel schmal; Stirn tief eingedrückt; Clypeus vom Gesicht durch schwache Querfurche abgetrennt, am Vorderrand abgerundet, in der Mitte mit kleinem Höckerchen; Wangen länger als die Mandibelbasis, längsgestreift. Mandibeln dick, mässig kurz, mit 2 kräftigen, ungleichen Endzähnen. Antennen ziemlich dick, kürzer als die Körperlänge, fadenförmig, aber hinter der Mitte etwas verdickt; Schaft gross, hinten tief ausgeschnitten, das 1. Geisselglied deutlich länger als das folgende. Thorax robust; Parapsiden ganz fehlend; Scutellum nur wenig rundlich gewölbt, beiderseits nicht gerandet. Propodeum kurz, grob netzartig gerunzelt, hinten abfallend, mit undeutlichen Seitenzähnen oder Kielen. Luftlöcher lang gestreckt. Flügel mehr oder weniger braun getrübt; Radialzelle schmal und lang, aber bis zur Flügelspitze nicht reichend; Areola quadratisch, klein, mit parallelen Seiten, der rücklaufende Nerv mündet ganz nahe dem Ende; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, leicht postfurcal. Postpetiolus breiter als lang. Bohrer etwas länger als die Hälfte Länge des Hinterleibs. Beine mässig dick, besonders die hintersten lang und kräftig.

Genotypus: *Cryptaulaxoides purpuratus* (SMITH) = *Cryptus purpuratus* SMITH

In der indo-malayischen und mandschurischen Subregion sind die folgenden 5 miteinander verwandten Gattungen vorhanden. Man kann sie durch die folgende Bestimmungstabelle leicht unterscheiden:

- | | |
|---|---|
| 1. Parapsidenfurchen deutlich angedeutet | 2 |
| – Parapsidenfurchen ganz fehlend | 3 |
| 2. Mesonotum dreiteilig, der mittlere Raum erhöht. Propodeum grob | |

6): Ann. Mag. Nat. Hist., 9, p. 211 (1902).

7): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, 181 (1932).

8): Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 287, ♀ (1916).

- quer gestreift, ohne Querkiel oder Felderung
 *Chlorocryptus CAMERON*⁹⁾ (Indien)
 [Genotypus: *Chlorocryptus metallicus CAMERON*]
- Mesonotum nicht dreiteilig, vorn abgestutzt, beiderseits mit je 2 grossen Höckern. Parapsiden vorn undeutlich, aber hinten tief angedeutet. Propodeum grob netzartig gerunzelt, mit deutlichem Mittelfeld und der hinteren Querleiste. Beugungsstelle zwischen Petiolus und Postpetiolus mehr oder weniger aufgetrieben. Schildchen mit breiter und tiefer Basalgrube. Kopf hinter den Augen stark verengt
 *Neodontocryptus UCHIDA*¹⁰⁾ (nom. nov.) (Formosa, China)
 [Genotypus: *Neodontocryptus brilliantus UCHIDA*
 = *Odontocryptus brilliantus UCHIDA*]
3. Radialzelle lang, bis zur Flügelspitze reichend. Propodeum ohne Querkiel. Clypeus vom Gesicht getrennt *Cryptaulax CAMERON*¹¹⁾ (Süd-Afrika)
 [Genotypus: *Cryptaulax rufipes CAMERON*]
- Radialzelle kurz, bis zur Flügelspitze nicht reichend. Propodeum mit den Seitenzähnen oder einer Querleiste 4
4. Kopf hinter den Augen rundlich aufgetrieben. Clypeus vom Gesicht nicht getrennt. Propodeum mit deutlichem Basalquerkiel. Postpetiolus länger als breit. Flügel fast hyalin. Antennen schlank, fadenförmig, gegen die Spitze hin etwas verdünnt
 *Cochlidionostenus UCHIDA*¹²⁾ (Korea, Mandschukuo, China, Formosa)
 [Genotypus: *Cochlidionostenus coreanus SZÉPLIGETI*
 = *Cryptaulax coreanus SZÉPLIGETI*]
- Clypeus vom Gesicht getrennt. Kopf hinter den Augen stark verschmälert. Propodeum mit schwachem Seitenzähnen. Antennen mässig dick und kurz. Postpetiolus breiter als lang. Flügel mehr oder weniger verdunkelt *Cryptaulaxoides UCHIDA* (China, Celebes)
 [Genotypus: *Cryptaulaxoides purpuratus SMITH*
 = *Cryptus purpuratus SMITH*]

Anmerkung: *Cochlidionostenus coreanus* ist als einen nützlichen Bekämpfer des Obst-Schädlings—*Monema flavescens*—bekannt geworden. Es dünkt mich, dass auch Arten der oben gezeigten anderen Gattungen Schmarotzer der *Cochlidionidae* oder der anderen Lepidopteren seien.

9): Mem. Manches. Lit. Philos., XI.VII, p. 34 (1903).

10): Der Gattungsname *Odontocryptus* wurde schon von CAMERON (1903) benutzt; so habe ich meiner Gattung einen neuen Gattungsnamen *Neodontocryptus* gegeben.

11): Ann. South-Afr. Mus., V. p. 150 (1906).

12): Ins. Mats., X, p. 115 (1936).

***Chreusa mandibularis* sp. nov.** (Fig. 2, 3)

♀: Kopf deutlich quer, nach hinten stark verschmälert; Scheitel sehr schmal, dicht, stark und grob punktiert; Fühlergruben tief und glatt; Dorn auf der Stirn klein; Gesicht quer, dicht grob runzlig punktiert, in der Mitte der Länge nach gewölbt; Clypeus am Vorderrand abgerundet, ohne Zahn; Wangen

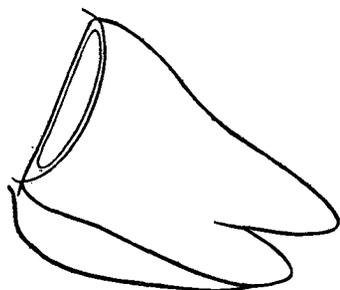


Fig. 2. Mandibeln

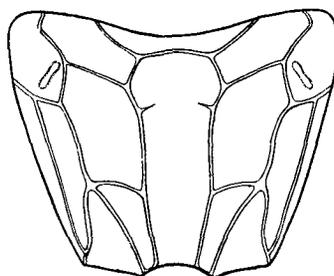


Fig. 3. Propodeum

runzlig punktiert wie beim Gesicht, etwas länger als die Basalbreite der Mandibeln, die letzteren an der Basis deutlich verbreitert, der obere Endzahn länger und schlanker als der untere. Thorax dicht goldgelb behaart; Mesonotum und Schildchen dicht grob punktiert, das letztere lang, am Ende deutlich verschmälert und beiderseits stark gerandet; Postschildchen klein bergförmig erhabend. Propodeum deutlich gefeldert, dicht grob gerunzelt, kurz, nach hinten abfallend, in der Mitte breit und tief eingedrückt; Area basalis sehr breit, Area superomedia deutlich quer, der hintere Leiste schwach, Costula hinter der Mitte annehmend, Area interna deutlich angedeutet, grob, quer gerunzelt, Area dentipala fast zweimal so lang wie Area externa; Luftlöcher deutlich verlängert. Propleuren grob quengerunzelt; Mesopleuren grob punktiert, aber in der Mitte zum Teil glatt und stark glänzend. Drei Basaltergite gross und die übrigen ganz klein, die ersteren dicht runzlig punktiert, der 1. Tergit mit 4 starken Kielen. Bohrer etwas länger als das 2. Segment des Hinterleibs. Discocubitalnerv in der Mitte gekrümmt; Radialendabschnitt fast gerade; Nervulus hinter dem Basalnerv; Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen. Antennen etwas kürzer als der Körper, hinter der Mitte leicht verdünnt; die 3 Basalgeisselglieder viel länger als breit, fast gleich lang, das 7. Geisselglied quadratisch. Beine dick; Klauen einfach; Metatarsus kaum kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Körperlänge: 10 mm. Flügellänge: 9 mm. Fühlerlänge: 8.5 mm.

Gelbrot. Gesicht, Schläfen, Clypeus, Palpen und Vorderbeine gelblich. Antennen drei-farbig; an der Basis rötlich, das 4.-10 Geisselglied oben weiss-

lichgelb und die übrigen ganz schwärzlich. Stigma im Vorderflügel gelbbraun; Nerven dunkelbraun.

♂: Die Färbung und Skulptur ist wie beim Weibchen, aber die Antennen sind borstenförmig, hinter der Mitte nicht verdickt und in der Mitte nicht weiss geringelt.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 31. VII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 2. VIII, 1935 (im Musée Heude). **Paratopotypen:** 1 ♀, am 12. IX, 1934; 2 ♂ ♂, am 28. VII, 1935 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität).

Die Art kann man von den verwandten Arten—*C. lutea* CAMERON¹³⁾, *C. malayensis* CUSHMAN¹⁴⁾ und *C. taiwana* SONAN—durch die an der Basis deutlich verbreiterten Mandibeln und die Felderung des Propodeums unterscheiden.

Anmerkung: *C. malayensis* CUSHMAN scheint mir Synonym von *C. lutea* CAMERON zu sein.

**Chreusa taiwana* SONAN

Chreusa taiwana SONAN, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XXII, p. 85, ♀ ♂ (1932); CUSHMAN, Arb. morphol. taxon. Ent., IX, p. 288 (1937).

Fundort: Ku-ling, 1 ♂, am 10. VIII, 1935; 1 ♂, am 22. VII, 1935.

Verbreitung: Formosa, China.

Thyreodon purpurascens SMITH

Thyreodon purpurascens SMITH, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 395, ♀ (1874).

Ophion metallicum RADOSZKOWSKY, Hor. Ent. Soc. Ross., XXI, p. 433 (1887).

Fundort: Peping, 1 ♀.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China, Ost-Sibirien.

Prionopoda kulingensis sp. nov.

♀: Körper gedrungen. Kopf breiter als der Thorax, quer, hinter den Augen deutlich aufgetrieben, gelblich pubescent; Occiput breit und tief ausgerandet; Scheitel zerstreut fein punktiert; Stirn flach, dicht punktiert; Gesicht dicht punktiert, in der Mitte aber runzelig; Clypeus vom Gesicht nicht abgetrennt, glänzend, grob punktiert, am Vorderrand breit abgerundet, lang behaart; Mandibeln gross, mit 2 Zähnen, von denen der untere etwas dicker und länger als der obere ist; beide Palpen schlank. Fühler kaum länger als der Körper, borstenförmig; Schaft zylindrisch. Thorax dicht fein weiss behaart. Mesonotum ganz matt, dicht fein punktiert; Parapsiden fast fehlend; die

13): Manch. Mem., XLIII, p. 212, ♀ (1899).

14): Philp. Journ. Sc., XX, p. 576, ♀ ♂ (1922).

Punktierung der Brustseiten gröber als die des Mesonotums; Mesopleura in der Mitte mit dem ganz glatten, polierten Teil; Schildchen rundlich erhabend, nicht gerandet. Propodeum vollständig gefeldert; Area superomedia lang, Costula weit vor der Mitte annehmend. Areola im Vorderflügel mässig klein, der rücklaufende Nerv hinter der Mitte entspringend; Nervulus interstitial; Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Beine schlank und lang, besonders die hintersten; Klauen dicht gekämmt. Hinterleib ein wenig länger als Kopf und Thorax zusammen; der 1. Tergit dicht fein punktiert, kaum kürzer als die 2 folgenden zusammen; der 2. quadratisch, lederartig fein punktiert; die übrigen ohne Punktierung. Bohrer dick, nicht vorragend.

Schwarz und ganz matt. Bräunlichgelb sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, beide Palpen, ein Flecken auf dem Scheitel beiderseits, 4 Vorderbeine fast ganz, Hinterhüften unten, ihre Trochanter, Schienen mit Ausnahme der Spitze und die Tarsen, der 3. Tergit ganz und der 2. nur am Endrand. Fühler unten schwärzlichbraun, in der Mitte gelblich geringelt. Stigma dunkelbraun. Körperlänge: 11 mm.

Fundort: Holotypus: ♀, Ku-ling, am 24. VII, 1935 (im Musée Heude).

Das Tierchen unterscheidet sich von anderen *Prionopoda*-Arten durch das vollständig gefeldete Propodeum.

****Latibulus nigrinotum* (UCHIDA)**

Endurus flavofasciatus (UCHIDA) f. *nigrinotum* UCHIDA, Ins. Mats., XI, p. 2, ♂ (1936).

Latibulus tuberculatus CUSHMAN, Arb. morph. taxon. Ent., IV, p. 292, ♀ ♂ (1937) (syn. nov.).

Fundort: Ku-ling, 1 ♂, am 17. VII, 1935 (im Musée Heude); 1 ♂, am 3. VIII, 1935 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität).

Verbreitung: Formosa, China, Korea.

Anmerkung: Zuerst behandelte ich die Art als eine Form von *Endurus flavofasciatus* (UCHIDA)¹⁵⁾, sie ist aber eine eigene Art von *Latibulus* GISTEL (1848)=*Endurus* RONDANI (1876); und die Nominatart *flavofasciatus* ist der Gattung *Arthula* CAMERON¹⁶⁾ anzugehörig.

Eine vom Autor begründete neue Gattung *Orientocryptus* ist mit *Arthula* zu synonymisieren.

Ein Exemplar aus Korea, das vom Autor als *nigrinotum* behandelt wurde, ist eine koreanische Form von *L. nigrinotum* (UCHIDA). Noch ein Stück aus Shikoku (Tosa) ist ein typische Exemplar von *A. flavofasciatus* (UCHIDA); so habe ich hier diesen Fehler wieder gutgemacht.

15): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXX, p. 176, ♀ (1931).

16): Manch. Mem., XLIV, p. 110 (1900).

Sphinctus submarginalis sp. nov.

♂: Körper weisslich pubescent und punktiert. Kopf nach hinten rundlich erweitert; Occiput breit und schwach ausgerandet; Scheitel und Stirn breit, dicht punktiert; Gesicht und Clypeus dicht fein punktiert, das erstere quer, fast flach, der letztere vom Gesicht durch schwache Querfurche abgetrennt, am Vorderrand glatt, der Zahn gross; Mandibeln kurz und dick, am Ende einfach; Wangen viel kürzer als die Mandibelbasis; die Punktierung der Schläfen gröber und zerstreuter als die des Gesichts. Fühler ziemlich dick, kürzer als der Körper; Schaft kurz, das erste Geisselglied fast so lang wie die 2 folgenden zusammen. Thorax kaum schmaler als der Kopf; Mesonotum und Schildchen dicht punktiert und matt, nicht besonders pubescent; Mesopleuren in der Mitte glatt und stark glänzend. Propodeum deutlich kurz, dicht und lang behaart, Costula stark angedeutet; Area petiolaris breit und oben abgerundet, in der Mitte grob gerunzelt; Area pleuralis runzelig punktiert; Luftlöcher klein und rund. Hinterleibssegment auffallend dicht grob runzelig punktiert; die Seitenkiel des 1. Tergits über die Luftlöcher deutlich angedeutet.

Schwarz. Gesichtseiten breit, die inneren Orbitae ganz, die externen zum Teil schmal und eine breite Linie auf dem Pronotum rein gelb. Schaft unten zum Teil gelbbraun. Fühler an der basis dunkelbraun. Mandibeln in der Mitte rotbraun. Alle Schienen und Tarsen dunkel rötlichbraun, aber die hintersten Schienen nur an der Basis gelblich geringelt. Der 1.-3. Tergit am Endrand schmal rot gesäumt. Flügel dunkelbraun getrübt, violett schimmernd; Stigma und Nerven schwarz. Körperlänge: 15 mm. Fühler- und Flügel-länge: 10 mm.

Fundort: Holotypus: ♂, Ku-ling, am. 5. IX, 1934 (im Musée Heude).

Sphinctus pilosus sp. nov.

♀: Körper dicht, lang und gelblich behaart. Kopf hinter den Augen nicht verengt; Scheitel und Stirn etwas aufgetrieben, dicht punktiert; Schläfen grob punktiert; Gesicht, Clypeus und Wangen auffallend dicht punktiert, das erstere oben in der Mitte mit kleinem Höckerchen; Clypeus vom Gesicht nicht abgetrennt; Mandibeln lang und gelblich behaart, mit 2 ungleichen Endzähnen, der untere viel kleiner als der obere. Antennen kräftig, borstenförmig, das erste Geisselglied beinahe so lang wie die 2 folgenden zusammen und an der Basis verdünnt. Thorax und Hinterleib besonders dicht behaart. Mesonotum dicht grob punktiert; Parapsiden nur vorn schwach angedeutet; Propodeum mit nur Area interna, andere Area fast fehlend; Luftlöcher klein und länglich oval. Hinterleib durchaus dicht grob punktiert; der 1. Tergit deutlich schlank, ohne Seitenkiel; Luftlöcher liegt nahe der Mitte.

Kopf, Beine und Hinterleib schwarz; Gesicht- und Stirnseiten breit sowie auch die externen Orbitae gelb. Gesicht in der Mitte gelbbraun. Schaft unten dunkelbraun, an der Basis gelbbraun. Mandibeln in der Mitte rötlich. Thorax rot, nur der Prothorax verdunkelt. Der 1. und 2. Tergit am Endrand breit gelb gefärbt. Die 4 Vorderschienen und -tarsen ganz, alle Schenkel an der Spitze und die Hinterschienen an der Basalhälfte gelblichweiss. Alle Hüften nur an der Basis gelblichbraun. Flügel bräunlich hyalin; Stigma und Nerven braun. Körperlänge: 16 mm. Flügellänge: 19 mm. Fühlerlänge: 11 mm.

Fundort: Holotypus: ♀, Ku-ling, am 8. IX, 1934 (im Musée Heude).
Paratopotypus: 1 ♀, am 18. IX, 1934 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität).

Die Art steht der indische Art *S. trichiosoma* CAMERON sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch den dicht gelblich behaarten Körper und den am Endrand breit gelb gesäumten 1.-2. Tergit.

Anmerkung: Die 7 folgenden verwandten Arten von den Sphinctinen, die im unseren faunistischen Gebiet verbreitet sind, kann man durch die folgende Bestimmungstabelle unterscheiden; darunter habe ich eine Art *S. rufiventris* noch nicht gesehen.

1. Petiolus mit 2 Rückenkielen 2
- Petiolus ohne Rückenkiel 4
2. Schildchen, Mesonotum, Flügel unten und Propodeum mit gelben Flecken. Der 1., 4. und 5. Tergit am Endrand sowie auch der 2. und 3. mit Ausnahme der Basis rein gelb. Beine zum Teil gelblich
..... *seroticus* GRAVENHORST¹⁷⁾ (Europa, Sibirien)
- Thorax ohne gelben Flecken. Hinterleib mehr oder weniger rot gefärbt 3
3. Das 1. Hinterleibssegment schwarz, die übrigen rot. Flügel ganz hyalin. Beine rot, aber die Hüften und Trochanter schwarz. Der 1. und 2. Tergit am Endrand schmal gelb gerandet.....
..... *rufiventris* MEYER¹⁸⁾ (Ost-Sibirien)
- Thorax ganz schwarz. Der 2. und 3. Tergit am grösstenteils rötlich-braun, mit schwarzen Flecken, die 2 folgenden nur am Endrand dunkel rotbraun. Beine schwarz. Schienen und Tarsen schwärzlichbraun.....
..... *chinensis* UCHIDA¹⁹⁾ (Mandschukuo, Korea)
4. Thorax ganz schwarz. Gesicht in der Mitte schwarz. Petiolus mit den Seitenkielen über die Luftlöcher 5

17): Ichn. Eur., p. 365, ♀ ♂ (1829).

18): Ann. Mus. Zool. Ac. Sc. L'Urss., p. 180, ♀ (1930).

19): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 245, ♀ (1930).

- Thorax wenigstens zum Teil rot. Gesicht in der Mitte gelbbraun. Petiolus ohne Seitenkiel 6
- 5. Grössere Art. Costula deutlich. Flügel verdunkelt. Der 1. und 2. Tergit am Endrand rotbraun *submarginalis* UCHIDA (China)
- Kleinere Art. Costula fehlend. Flügel fast hyalin, nur am Randmal bräunlich verdunkelt. Der 1.-3. Tergit am Ende mit grossem gelbem Flecken *nigrithorax* UCHIDA²⁰⁾ (Japan)
- 6. Thorax vollständig rot. Körper dicht lang gelblich behaart. Postpetiolus sehr schmal. Der 1. und 2. Tergit am Endrand breit gelb gesäumt. Flügel durchaus verdunkelt *pilosus* UCHIDA (China)
- Thorax zum Teil schwarz. Körper weisslich behaart. Postpetiolus mässig breit. Flügel am Vorderrand mehr verdunkelt. Der 1. Tergit am Ende, der 2. und 3. ganz und die übrigen am Endrand schmal rot gefärbt *trichiosoma* (CAMERON)²¹⁾ (Indien)

****Metopius (Ceratopius) rufus kakogawanus* MATSUMURA**

Metopius kakogawanus MATSUMURA, Thous. Ins. Jap. Suppl. IV, p. 100, Pl. XLVI, Fig. 18, ♀ (1912).

Metopius rufus SONAN (nec CAMERON), Taiwan Nojiho, p. 13, ♀ (1925); MATSUMURA, Ill. Thous. Ins. Jap., Pl. IX, Fig. 18, ♀ (1930); id., 6000 Ill. Ins. Jap., p. 57, Fig. 313, ♀ (1931); ISHII, Icon. Ins. Jap., p. 427, Fig. 835, (1932).

Metopius (Ceratopius) rufus UCHIDA (nec CAMERON), Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 248 (1930).

Metopius (Ceratopius) formosanus CLÉMENT, Konowia, VIII, p. 410, ♀ (♂?) (1930).

Metopius (Ceratopius) rufus CAMERON, f. *kakogawanus* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 208, ♀ ♂ (1932).

Metopius (Ceratopius) kakogawanus SONAN, Trans. Nat. Hist. Soc. XXII, p. 83 (1932).

Fundorte: Chinkiang-Kiangsu, 1 ♀, am 14. IX, 1917; 1 ♀, am 5. X, 1918; 1 ♀, am 4. X, 1911; 1 ♂, am 14. IX, 1918; Ku-ling, 1 ♂, am 25. VII, 1935.

Verbreitung: Japan, Korea, Formosa, China.

Anmerkung: Die Grundfarbe der männlichen Exemplare des *M. rufus* CAMERON²²⁾ ist immer schwarz, und auch das Weibchen ist zuweilen schwärzlich gefärbt. *M. pulchripes* CAMERON²³⁾ ist nichts anders als eine schwarze Form von *M. rufus*.

M. rufus verbreitet in der fast ganzen indo-malayischen Subregion. Eine Form, die in Japan, Formosa, Korea und China vorkommt, nennt man *kakogawanus*. Nach meiner Untersuchung des SZÉPLIGETISCHEN Typus in dem

20): Zuerst beschrieb ich die Art als eine Form der europäischen Art *S. serotinus*, in der Zeitschrift Ins. Mats., V, p. 145, 1931; sie ist aber eine ganz eigene Art.

21): *Eradia trichiosoma* CAMERON, Manch. Mem., XLIII, p. 214, ♀ (non ♂) (1899).

22): Zeitschr. Hym.-Dip., p. 281, ♀ (1905).

23): Journ. Bom. Nat. Hist. Soc., p. 586, ♂ (1907).

Ungarischen Museum scheint mir *M. javanus*²⁴⁾ aus Java auch eine Form von *M. rufus* zu sein.

****Metopius (Ceratopius) baibarensis*** UCHIDA

Metopius (Ceratopius) baibarensis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 250, ♀ ♂ (1930).

Fundort: Ku-ling, 2 ♂ ♂, am 7. VIII, 1935.

Verbreitung: Formosa, China.

Die Zeichnung und Färbung der chinesischen Stücke stimmen mit der formosanischen völlig überein.

Metopius (Ceratopius) dissectorius pieli subsp. nov.

Die chinesische Subspecies steht der Stammart sehr nahe, aber die Färbung des Hinterleibs bei den beiden Geschlechtern ist blau, und ausserdem die gelbe Zeichnung der Beine sowie auch der Antennen, besonders beim Männchen, ist anders.

♀: Gesicht unten beiderseits, Mandibeln an der Basis (zuweilen ganz schwarz), das 2. Kiefertasterglied auf der Oberseite, ein länglicher Flecken auf der Mesopleura, ein Fleckchen unter dem Flügel, Schildchen an Basis und Spitze beiderseits, ein kleiner Flecken auf dem Propodeum und die Vorderschienen vorn blassgelb. Der 5. Tergit am Endrand manchmal gelb gesäumt. Körperlänge: 17-18 mm.

♂: Labrum ganz, Mandibeln an der Basis immer, alle Trochanter zum Teil, 4 Vorderschienen und -tarsen, ihre Schenkel nur am Ende, der 5. Tergit am Ende beiderseits gelb. Die andere Charaktere stimmen mit die des Weibchens völlig überein. Körperlänge: 14-17 mm.

Fundorte: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 15. VIII, 1935. **Allotypus:** ♂, Kiangsu, am 7. V, 1935. **Paratypen:** 1 ♀, Kiangsu, am 7. V, 1935; 1 ♀, am 11. VII, 1935; 1 ♀, Kiangsu, am 4. V, 1935; 1 ♀, Ku-ling, am 11. (?), 1934; 3 ♂ ♂, Kiangsu, am 8. V, 1935. Alle Exemplare sind von O. PIEL gesammelt worden. Holo- und Allotypus und noch 1 ♀, 1 ♂ Paratypen befinden sich im Musée Heude zu Shanghai, und die übrigen Paratypen im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sapporo, Japan.

Colpotrochia pilosa sinensis subsp. nov.

♀ ♂: Die chinesische Subspecies weicht von der Stammart aus Indien in den folgenden Charakteren leicht ab: 1) Hüften, Schenkel und Trochanter

24): Leyden Mus. Not., XXIX, p. 259 (1907).

schwarz, die Vorderhüften und -schenkel vorn an der Spitze, alle Trochanter an der Spitze und die hintersten Schenkel nur an der Basis schmal gelb gefärbt. 2) Hinterschenkel in der Mitte gelb geringelt. 3) Schildchen an der Basis schwarz. 4) Propodeum ganz schwarz, zuweilen undeutlich gelbbraun. 5) Schulter schwarz. 6) Hintertarsen dunkelbraun. 7) Der 1. Tergit nur am Endrand gelb, zuweilen ganz schwarz. Der 3. Tergit bei einigen Exemplaren ganz hell gelb.

Fundorte: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 10. VII, 1935. **Allotopotypus:** 1 ♂, am 3. VIII, 1935. **Paratopotypen:** 2 ♂ ♂, am 3. VIII, 1935. **Paratypen:** 1 ♂, Kiangsu, am 9. V, 1935; 1 ♂, am 15. V, 1935; 1 ♂, am 25. IV, 1918.

***Colpotrochioides fasciatus* sp. nov.**

♀: Körper deutlich gedrunken. Kopf schmaler als der Thorax, dicht gelblich behaart, hinter den Augen verengt; Scheitel schmal; Stirn etwas eingedrückt; Fühlergruben breit und tief; Kiel zwischen den Antennen sehr hoch; Gesicht rundlich gewölbt, schwach punktiert; Clypeus vom Gesicht nicht abgetrennt, am Vorderrand breit abgerundet, beiderseits mit deutlichen kurzen Gruben; Mandibeln gross, mit 2 fast gleichen Zähnen. Augen innen schwach ausgerandet. Antennen borstenförmig, etwas länger als die Körperlänge. Die Behaarung des Thorax dicht und lang. Mesonotum glatt und glänzend, nach vorn deutlich verschmälert; Schildchen nicht gerandet, kaum punktiert; Propleura breit und tief eingedrückt, ganz glatt und stark glänzend; Epomia deutlich; Mesopleura deutlich gewölbt, nach hinten glatt. Propodeum fein punktiert, in der Mitte mit 2 Kielen, dazwischen eingedrückt; Seiten der Area petiolaris kielartig angedeutet. Hinterleib nicht punktiert, fein pubescent; der 1. Tergit ohne Rückenkiel, vom 2. Tergit an quer. Areola im Vorderflügel lang gestielt. Beine dick.

Grundfarbe gelbbraun. Antennen rotbraun. Kopf, Schaft, Schildchen und Beine gelblich. Mesonotum mit 3 dunkelbraunen Binden. Der 1. Tergit in der Mitte mit 2 dunklen Flecken, die übrigen an der Basis mehr oder minder verdunkelt. Hinterschienen an Basis und Spitze schwärzlich. Flügel gelblich hyalin; Stigma und Nerven rotbraun. Körperlänge: 13 mm. Fühlerlänge: 15 mm. Flügellänge: 13 mm.

♂: Kopf und Thorax schwarz mit gelbbraunen Flecken. Beine zum Teil schwarz, besonders die hintersten Schenkel fast schwarz. Sonst stimmt mit dem Charakter des Weibchens überein. Körperlänge: 14 mm.

Fundort: **Holotypus:** ♀, Ku-ling, am 30. VII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 5. VIII, 1935 (im Musée Heude). **Paratopotypus:** 1 ♂, am 17. VIII, 1935 (im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität).

Dies verwandt mit *C. flavus* UCHIDA²⁵⁾ aus Japan sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die Gestalt der Area petiolaris, durch die Färbung, besonders beim Männchen, und durch den kleineren Körper.

Anmerkung: *Colpotrochioides* UCHIDA²⁶⁾ steht der Gattung *Colpotrochia* HOLMGREN sehr nahe, weicht sie aber von ihr durch die folgenden Merkmale ab: 1) Flügel mit gestielter und geschlossener Areola. 2) Der 1. Tergit ohne Rückenkiel, mässig breit. 3) Propodeum in der Mitte längsgefurcht. 4) Nervellus stark antefurcal, weit hinter der Mitte gebrochen.

(Schluss)

25): Ins. Mats., V, p. 145 (1931).

26): Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 263 (1930).

ZUR SYNONYMIE DER JAPANISCHEN ICHNEUMONIDEN

VON

TOICHI UCHIDA

Longicharops nom. nov.

Nothanomaloides UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXI, p. 273 (1928) (non VIERECK, 1925).

Genotypus: *Longicharops matsuyamensis* (UCHIDA)

= *Nothanomaloides matsuyamensis* UCHIDA

(l. c., p. 273, Taf. VI, Fig. 23, ♀, 1928).

Früherer als ich gebrauchte H. L. VIERECK den Gattungsnamen „*Nothanomaloides*“ (Trans. Roy. Soc. Canada, XIV, p. 272, 1925) für eine Gattung von den Charopsinen; so habe ich hier meiner Gattung den oben genannten neuen Namen gegeben.